

Stand: 18.12.2014

[Format](#) | [Validierung](#) | [Inhalt](#) | [Ausführungsbestimmungen und Beispiele](#) | [Altdateien](#) | [Befugnisse](#)

Format

PICA3	PICA+	W	Inhalt	MARC 21
451	065@	J	Geografikum – Abweichender Name	451
\$T	\$T	N	Feldzuordnung bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	--
\$U	\$U	N	Schriftcode bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	\$9U:
\$L	\$L	N	Sprachcode bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	\$9L:
-ohne-	\$a	N	Geografikum	\$a
\$g	\$g	J	Zusatz	\$g
\$x	\$x	J	Allgemeine Unterteilung	\$x
\$z	\$z	J	Geografische Untergliederung	\$z
\$4	\$4	N	GND-Code für Beziehungen	\$94: \$w \$i
\$5	\$5	J	Institution, die Feld in besonderer Art verwendet	\$5
\$v	\$v	J	Bemerkungen, Regelwerk	\$9v:

W = Wiederholbarkeit; N = nicht wiederholbar; J = wiederholbar; hellgraue Schrift = Feld/Unterfeld wird zurzeit nicht erfasst

[↑ nach oben](#)

Validierung

Das Feld 451 ist für die Satzart Tg fakultativ und wiederholbar.

[↑ nach oben](#)

Inhalt

Das Feld 451 enthält die abweichenden Namen eines Geografikums aus dem Feld [151](#).

[↑ nach oben](#)

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Die abweichenden Namen eines Geografikums setzen sich aus dem abweichenden Namen, ggf. einer geografischen Untergliederung und ggf. einem Zusatz und/oder einer allgemeinen Unterteilung zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden, analog zur Erfassung des bevorzugten Namens im Feld [151](#).

Hinweis zur Erfassung von abweichenden Namensformen von Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorganen sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften in der Formalerschließung:

Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorgane sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften, die in der Formalerschließung als abweichende Namensformen bei der übergeordneten Gebietskörperschaft erfasst werden, gelten als Körperschaften, nicht als Gebietskörperschaften. Sie werden daher nicht in Feld 451, sondern in Feld [410](#) erfasst und erhalten im Unterfeld \$4 den Code „spio“.

[↑ nach oben](#)

- **\$T: Feldzuordnung, \$U: Schriftcode, \$L: Sprachencode, %%Trennzeichen**

Liegt ein abweichender Name in nichtlateinischer Schrift vor, werden die Unterfelder \$T, \$U und ggf. \$L belegt, vgl. auch [EH-A-09](#).

- ▶ **\$T – Feldzuordnung**

In PICA wird bei Namen in nichtlateinischer Schrift zusätzlich zum Schrift- und Sprachencode das Unterfeld \$T belegt; die Feldzuordnung wird maschinell beim Einspielen über die Online-Normdatenschnittstelle mit dem Standardwert „01“ erzeugt und muss nicht manuell erfasst werden. Die Reihenfolge der Schrift- und Sprach-Unterfelder ist „T-U-L“. Bei der Verwendung des PICA-Scripts zur automatischen Transliteration wird die Feldzuordnung manuell erfasst, siehe in der [EH-A-09](#) im Abschnitt „Automatische Transliteration“.

[↑ Format](#)

- ▶ **\$U – Schriftcode**

Die Schrift (Unterfeld \$U) wird codiert nach [ISO 15924](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 451 nur ein Schriftcode angegeben werden. Der Schriftcode ist bei Namen in nichtlateinischer Schrift obligatorisch zu erfassen. Liegt keine Originalschrift vor, ist das Unterfeld \$U nicht zu belegen.

[↑ Format](#)

- ▶ **\$L – Sprachencode**

Die Sprache (Unterfeld \$L) wird codiert nach [ISO 639-2 B](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 451 nur ein Sprachencode angegeben werden. Der Sprachencode ist obligatorisch zu erfassen, wenn ein Schriftcode in \$U mehrere Sprachen codiert, beispielsweise bei kyrillischer Schrift. Der Sprachencode darf auch bei lateinischer Schrift vergeben werden, beispielsweise bei anderssprachigen Namensformen, die aufgrund der Mehrsprachigkeit in der Schweiz erfasst werden.

[↑ Format](#)

- ▶ **%% – Trennzeichen**

Der Name wird von den TUL-Unterfeldern immer durch die Deskriptionszeichen „%%“ (Prozent, Prozent) getrennt. Die Prozentzeichen müssen manuell erfasst werden.

[↑ Format](#)

- **\$a bzw -ohne-: Geografikum**

Der abweichende Name eines Geografikums wird ohne Unterfeldkennzeichnung erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, für die Erfassung mehrerer abweichender Namen wird das Feld 451 wiederholt.

Hinweis zu „Überlesungszeichen“:

Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird das erste Ordnungswort mit „@“ gekennzeichnet; darüber hinaus gibt es im abweichenden Namen eines Geografikums *keine* weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Beispiel:

PICA3
151 Mailand
451 Milano
451 Mediolanum
451 Città di Milano

[↑ Format](#)

- **\$g: Zusatz**

Zusätze werden im Unterfeld \$g erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht in jeweils eigene \$g erfasst, sondern in einem Unterfeld \$g mit Deskriptionszeichen aufgereiht. Zur Erfassung von Deskriptionszeichen in Unterfeldern vgl. [EH-A-06](#). Zur Vergabe der identifizierenden Zusätze bei Geografika vgl. [EH-G-02](#).

Beispiel:

PICA3
151 Palazzo Vecchio\$gFlorenz
451 Palazzo dei Priori\$gFlorenz
451 Palazzo della Signoria\$gFlorenz
451 Palazzo Ducale\$gFlorenz

[↑ Format](#)

- **\$x: Allgemeine Unterteilung**

Teile von Bauwerken und allgemeine Unterteilungen von Geografika werden im Unterfeld \$x erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar.

Hinweis zu temporären Belegung von \$x durch die Migration:

Darüber hinaus wurde das Unterfeld \$x bei der Migration der SWD in die GND für die Umsetzung von Hinweissätzen verheben maschinell vergeben. Die Aufarbeitung dieser Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Anwender der Sacherschließung (Level-1-Redaktionen).

Beispiel:

PICA3
151 Dom Krakau\$gKrakau\$xZaluski-Kapelle
451 Dom Krakau\$gKrakau\$xKapelle des Bischofs Zaluski
 Bauwerk

[↑ Format](#)

▪ \$z: Geografische Untergliederung

Geografische Unterteilungen – das sind Himmelsrichtungen und der Zusatz „Region“, nicht im Sinne einer Verwaltungseinheit – werden im Unterfeld \$z erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende geografische Unterteilungen werden nicht in jeweils eigene \$z erfasst, sondern in ein Unterfeld \$z mit den Deskriptionszeichen „,-“ (Komma Spatium) aufgereiht, vgl. [AWB-01-Deskriptionszeichen](#).

Beispiel:

PICA3
151 Beetzsee-Gebiet
451 Beetzsee\$zRegion

[↑ Format](#)

▪ \$4: GND-Code für Beziehungen

Zum Teil werden abweichende Namen über einen spezifischen Code im Unterfeld \$4 gekennzeichnet. Die folgenden Codes sind zur Kennzeichnung von abweichenden Namen im Feld 451 zugelassen.

\$4-Codes – vollständige Liste für das Feld 451:

\$4-Code	Beziehung	Satzart
abku	Abkürzung	Tg
naaf	Vorzugsbenennung eines Vorgänger-Datensatzes in der chronologischen Leiter, wenn die Sacherschließung nur den neuesten Datensatz verwendet In der Migration wurde der Code auch zur Kennzeichnung alter Ansetzungsformen aus der GKD und SWD verwendet.	Tg
nafr	Name, früherer	Tg
nasp	Name, späterer	Tg
nazw	Name, zeitweise	Tg
nauv	Name in unveränderte Form	Tg
ngkd	Name, alt aus GKD	Tg
nswd	Name, alt aus SWD	Tg
spio	Spitzenorgan (<i>temporär durch Migration</i>)	Tg

Hinweis zur Verwendung der Codes „nafr“ und „nasp“:

Die Codes „nafr“ und „nasp“ werden nur dann vergeben, wenn die frühere oder spätere Namensform nur geringfügig abweichende ist und keine Namensänderung nach [EH-G-06](#) „Namensänderungen bei Geografika“ darstellt.

Beispiele:

PICA3

151 Sowjetunion

451 UdSSR\$4abku

Abkürzung

151 Bezirk Leipzig

451 Leipzig\$gBezirk\$4naaf

Name in alter Ansetzungsform aus der GKD

151 München

451 Landeshauptstadt München\$4nauv

Name in unveränderter Form aus der GKD

[↑ Format](#)

- **\$5: Institution, die Feld in besonderer Art verwendet**

In \$5 wird der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) der Bibliothek bzw. des Bibliothekssystems eingetragen, die das Feld als Vorzugsbenennung verwendet. Der ISIL der in Deutschland ansässigen Institutionen kann dem „[ISIL- und Sigelverzeichnis online](#)“ der ZDB entnommen werden. Hat die Institution keinen ISIL, kann alternativ der MARC Organization Code erfasst werden, vgl. „[Anhang G – Organization Code Sources](#)“ der MARC 21 Authority-Beschreibung der Library of Congress (LoC). Das Unterfeld ist wiederholbar; es können mehrere Codes für einen Sucheinstieg eingetragen werden. Die Nutzung des Feldes ist optional.

[↑ Format](#)

- **\$v: Bemerkungen**

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Angaben zum Regelwerk werden in \$vR: erfasst, wobei „R:“ nicht Teil des Unterfeldes ist.

Beispiel:

PICA3

151 Dom Krakau\$gKrakau\$xBZaluski-Kapelle

451 Dom Krakau\$gKrakau\$xBKaplica Załuskiego\$Wikipedia poln.

451 Dom Krakau\$gKrakau\$xBKaplica Biskupa Andrzeja Załuskiego\$Wikipedia poln.

451 Dom Krakau\$gKrakau\$xBGrot-Kapelle\$4nafr\$V1501-1758

451 Dom Krakau\$gKrakau\$xBKaplica Grota\$V1501-1758\$Wikipedia poln.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Zum Umgang mit Altdaten vgl. [Altdatenkonzept](#) bzw. [Korrekturen von GND-Datensätzen](#).

Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorgane sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften stehen nach der Migration der SWD und GKD in die GND noch im Feld 451 statt im korrekten Feld 410. Die Aufarbeitung der Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Level-1-Redaktionen.

Beispiel zur Altdatenaufarbeitung von Spitzen-, Exekutiv- und Informationsorganen sowie Vertretungskörperschaften von Gebietskörperschaften:

PICA3
Migration:
151 Frankfurt, Main
451 Frankfurt, Main\$ x Magistrat\$4spio
451 Magistrat\$ g Frankfurt, Main

PICA3
Korrektur:
151 Frankfurt am Main
410 Frankfurt am Main\$bMagistrat\$4spio*
410 Magistrat\$ g Frankfurt am Main\$4spio*
451 Francoforte sul Meno
* Die hier als abweichende Namen geführte Körperschaften stellen jeweils auch eine eigene Entität als bevorzugte Namensform im Feld 110 zur Verwendung in der Sacherschließung dar.

[↑ nach oben](#)

Befugnisse zur Feldbelegung

Alle Anwender können das Feld in allen Datensätzen erfassen/ergänzen. Anwender mit Katalogisierungslevel 1, 2 und 3 können das Feld in allen Datensätzen korrigieren. Anwender mit Katalogisierungslevel 4 und 5 können das Feld in Datensätzen ihres Katalogisierungslevels oder in Datensätzen mit einem niedrigeren Level korrigieren.

[↑ nach oben](#)